

# Intersektionalität & psychosoziale Gesundheit

Theorie • Methode • Forschungspraxis

Online-Symposium

**17. Mai 2024**

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

14 - 17 Uhr

Anmeldung bis zum 12. Mai, unter:  
<https://bit.ly/Intersek-Symposium>

Gesellschaftliche Strukturen und individuelle Lebenswelten sind durchzogen von den Einflüssen zahlreicher sozialer Identitäten und Kategorisierungen, darunter Geschlechtlichkeit, Ethnizität, Klasse, Religion, sexuelle Orientierung, Alter, Körperlichkeit, Behinderung, Erkrankung, u.v.m. Intersektionalität bietet eine Perspektive, um die Komplexität dieser Einflüsse auf Individuen, Gemeinschaften und Gesellschaft besser zu verstehen. Es liegt daher nahe, dieses Konzept für ein differenziertes Verständnis von psychosozialer Gesundheit, ihren Determinanten sowie für die Entwicklung von Präventions- und Interventionsstrategien nutzbar zu machen.

Was aber bedeutet das Konzept der Intersektionalität für das Verständnis und die Erforschung von psychosozialer Gesundheit? Wie lässt sich der Anspruch, verschiedene Zuschreibungen und Selbstidentifikationen in ihren Wechselwirkungen zu untersuchen, forschungspraktisch umsetzen? Wie kann das Konzept dazu beitragen, Stigmatisierung und Diskriminierung im Kontext psychosozialer Gesundheit zu adressieren?

Diesen Fragen wird im Rahmen der folgenden Beiträge nachgegangen:

14:00 Uhr

## Begrüßung

Prof. Dr. Silvia Krumm & Franziska Marek, M.A.  
(Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II der Universität Ulm)

14:15 Uhr

## Making Research Look Like the World Looks: Forschung in einer vielfältigen Gesellschaft durchführen

Dr. Thomas Gültzow (Open University of the Netherlands)

15:10 Uhr

## Möglichkeiten und Aporien intersektionaler Forschung im Kontext Mad Studies und Partizipative Forschung

Dr. Mai-Anh Boger (Universität Regensburg)

16:05 Uhr

## Intersektionalität: Zum Verständnis von Diskriminierungserfahrungen in der psychischen Gesundheitsversorgung. Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt INTERSECT

Dr. Mirjam Faissner (Charité - Universitätsmedizin Berlin)  
Patiani Batchati, M.A. (Freie Universität Berlin; Verband  
binationaler Familien und Partnerschaften e.V., Leipzig)

17:00 Uhr

## Ende der Veranstaltung